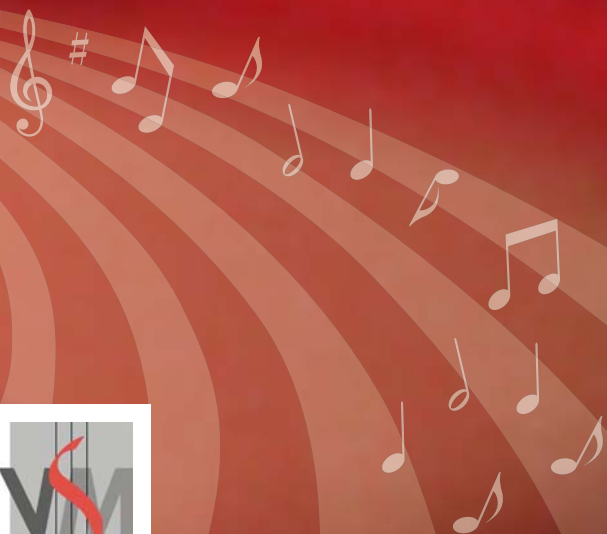


60 Jahre ~ VSM-Bezirk Bozen ~ 1949–2009



Konzert-Wertungsspiel

Sarnthein, 23.05.2009



VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN
Mitglied des Internationalen Musikbundes (CISM)

Grüßworte des Bezirksvorstandes

2



*Stefan Sinn
Bezirksobmann*



*Franz Premstaller
Bezirksobmann-Stellvertreter*



*August Senoner
Bezirksobmann-Stellvertreter*

Vor 60 Jahren am 23. März 1949 fand unter dem Vorsitz des Bezirksvertreters Moritz Corazza die 1. Bezirksversammlung statt.

1949 waren 16 Musikkapellen Mitglied des Bezirkes Bozen. 60 Jahre später zählen wir 56 Kapellen. 675 Musikantinnen und 2000 Musikanten sind aktiv in unseren Musikkapellen, über 1000 Schüler sind noch in Ausbildung in den Musikschulen.

Wir können zurückschauen auf eine traditionsreiche Vergangenheit, auf 60 Jahre Musikgeschichte in unserem Bezirk. Mit Stolz und Dankbarkeit dieses Erbe annehmen und es in die Zukunft tragen, ist wohl unser verantwortungsvoller Auftrag und unsere Verpflichtung heute und auch in Zukunft.

Verschiedene Veranstaltungen und Projekte begleiten uns durch dieses Jubiläumsjahr.

Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt unseres Bezirksjugendblasorchesters JuBoB mit der Uraufführung der Jakobusmesse in der Grieser Stiftskirche und den beiden Konzerten im Haydnsaal in Bozen und in St. Ulrich.

Auch die Wertungsspiele in Sarnthein sollen die

Zusammengehörigkeit und das musikalische Niveau unserer Kapellen zum Ausdruck bringen. Es ist uns ein Anliegen, an dieser Stelle einen Dank auszusprechen, ohne finanzielle Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht denkbar.

Wir danken:

den Bezirksgemeinschaften Salten/Schlern und Überetsch/Unterland der Raiffeisenkasse Sarnthein und der Gemeindeverwaltung Sarnthein

Zukunftsorientiert, aber verwurzelt in unseren Bräuchen und Traditionen werden wir auch die nächsten Jahre weiterarbeiten für die Musik und für unseren Bezirk.

Wir wünschen unseren Musikkapellen viel Freude mit der Musik, Gemeinschaft und Vereinsleben, musikalische Höhepunkte und Wertschätzung für ihre ehrenamtliche Arbeit, viele junge Musikantinnen und Musikanten, die mit Begeisterung und Freude in den Kapellen mitspielen und mitarbeiten und das Erbe unserer Väter in die Zukunft tragen.

Stefan Sinn | **Bezirksobmann**

Franz Premstaller | **Bezirksobmann-Stellvertreter**

August Senoner | **Bezirksobmann-Stellvertreter**

Grußworte des Verbandsobmanns und des Verbandskapellmeisters



*Pepi Fauster
Verbandsobmann*



*Sigisbert Mutschlechner
Verbandskapellmeister*

Liebe teilnehmende Musikkapellen,
sehr verehrte Blasmusikfreunde,

der Bezirk Bozen im Verband Südtiroler Musikkapellen veranstaltet 2009 Konzertwertungsspiele. Die Teilnahme an Konzertwertungsspielen bedeutet für die teilnehmenden Musikkapellen, dass sie sich einer hochkarätigen Jury stellen. Wie bei den Olympischen Spielen ist es wichtig, in die „Medaillenränge“ zu kommen, wie bei den Olympischen Spielen soll aber auch der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ im Vordergrund

stehen. Wertungsspiele dienen den Musikkapellen als Standortbestimmung. Allein die Teilnahme an einem solchen Wettbewerb ist schon eine gewaltige Leistung.

Jede Musikkapelle bereitet sich intensiv vor, arbeitet einige Monate auf dieses Ereignis hin. Wir wünschen der Veranstaltung und den teilnehmenden Vereinen viel Erfolg und dass das Glück auf der Seite der Tüchtigen sein möge.

Pepi Fauster | Verbandsobmann
Sigisbert Mutschlechner | Verbandskapellmeister

„Der Weg ist das Ziel“

4



*Ralf Stefan Troger
Bezirkskapellmeister*



*Hansjörg Zelger
Bezirkskapellmeister-Stellvertreter*

Sieben Musikkapellen nehmen am Konzertwertungsspiel des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Sarnthein teil, das der Bezirk Bozen im VSM anlässlich seines 60-jährigen Bestehens ausrichtet.

Unser Bestreben als Bezirksvorstand und Bezirks-Musikkommission ist es, allen teilnehmenden Kapellen beste organisatorische Voraussetzungen und faire Bedingungen während des Wettbewerbs zu bieten.

Deshalb kommen bei dieser Veranstaltung einige Neuerungen im Austragungsmodus zur Anwendung.

Ralf Stefan Troger | **Bezirkskapellmeister**
Hansjörg Zelger | **Bezirkskapellmeister-Stellvertreter**

Ähnlich einer Fotografie stellt eine Wertung immer (nur) eine Momentaufnahme dar.

Natürlich ist das Ergebnis eines Wertungsspiels wichtig, dabei wird aber oft übersehen, dass der Gewinn einer Teilnahme vor allem in dem liegt, was während der Vorbereitungsphase erarbeitet wird:

Der Weg hin auf das Wertungsspiel, die Möglichkeit einmal intensiver und genauer am eigenen Spiel zu arbeiten, hinterlässt mit Sicherheit positive Spuren und macht alle Teilnehmer jetzt schon zu Gewinnern!

Austragungsmodus

Jede Kapelle trägt entsprechend der gemeldeten Leistungsstufe ein vorgegebenes Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vor.

Der Vortrag wird von den drei Juroren in Hundertstel bewertet.

Die Juroren richten sich bei der Punktevergabe nach folgenden Kriterien des Internationalen Musikbundes CISM:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton- und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Metrik
6. Dynamische Differenzierungen
7. Tempo und Agogik
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Musikalischer Ausdruck
10. Interpretation und Stilempfinden

Die Punkte der drei Juroren werden unmittelbar nach dem Vortrag bekannt gegeben. Der Mittelwert der drei Bewertungen stellt das Endergebnis der Kapelle dar. Es werden keine Prädikate vergeben und auch keine Rangordnung erstellt.

Zusätzlich erhält jede Kapelle einen Kurzbericht der Jury und die Möglichkeit zu einem Jurgespräch.

Besonderheiten/Neuerungen

Folgende Elemente sollen die Objektivität der Wertung erhöhen und allen Teilnehmern faire Bedingungen garantieren:

1. Der Zeitpunkt des Auftritts jeder Kapelle wurde ausgelost.
2. Von allen Teilnehmern derselben Leistungsstufe muss dasselbe Pflichtstück gespielt werden.

Dies erhöht die Vergleichbarkeit der Kapellen und ist für das Publikum eine neue Hör-Erfahrung.

3. Die Juroren sitzen während des Vortrags getrennt voneinander hinter einem Vorhang und wissen nicht, welche Kapelle gerade spielt.

Damit dieser Grundsatz gewahrt bleibt, wurde jeder Kapelle nach dem Zufallsprinzip ein Buchstabe zugewiesen. Der Zeitpunkt des Auftritts wird nicht veröffentlicht und ist nur den jeweiligen Kapellen selbst und dem Bezirkskapellmeister und seinem Stellvertreter bekannt.

4. Die Juroren dürfen sich vor Abgabe der Wertung nicht absprechen.

Damit wird sichergestellt, dass die Juroren unabhängig voneinander und jeder nach seinem Eindruck bewerten. Das Gesamtbild entsteht somit aus drei unabhängig gefällten Urteilen.

Ablauf der Veranstaltung

6

14.30 Uhr Eröffnung des Wertungsspiels im Bürgerhaus durch Bezirksobmann Stefan Sinn und Bezirkskapellmeister Ralf Stefan Troger

Wertung in der Leistungsstufe B („Mittelstufe“)

Teilnehmer in dieser Leistungsstufe sind (in alphabetischer Reihenfolge!):
Musikkapelle Afing, Musikkapelle Karneid, Musikkapelle Lengstein

14.30 Uhr Musikkapelle B

15.10 Uhr Musikkapelle C

15.50 Uhr Musikkapelle A

ca. 16.15 Uhr Jurygespräche für Kapellen der Leistungsstufe B (nicht für das Publikum zugänglich)

anschl. kurze Pause

Wertung in der Leistungsstufe C („Oberstufe“)

Teilnehmer in dieser Leistungsstufe sind (in alphabetischer Reihenfolge!):
Musikkapelle Deutschnofen, Blasorchester Grünwald (Bayern),
Musikkapelle St. Ulrich, Musikkapelle Vöran

17.20 Uhr Musikkapelle F

18.00 Uhr Musikkapelle E

ca.18.25 Uhr Pause – Abendessen

20.00 Uhr Musikkapelle G

20.40 Uhr Musikkapelle H

ca. 21.15 Uhr Abschlusszeremonie/Überreichung der Urkunden an alle Kapellen

anschl. Jurygespräche für Kapellen der Leistungsstufe C (nicht für das Publikum zugänglich)

Moderation der Veranstaltung: Günther Clementi

Teilnehmer in der Leistungsstufe B („Mittelstufe“)

Teilnehmende Musikkapellen

Die teilnehmenden Musikkapellen werden in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Jeder Kapelle wurde nach dem Zufallsprinzip ein Buchstabe zugelost.

Auch der Zeitpunkt des Auftritts wurde zugelost und kann aufgrund der Wertung mit Vorhang für die Jury nicht veröffentlicht werden.

Musikkapelle Afing

Obmann: Daniel Obkircher

Kapellmeister: Christof Reiterer

Musiker/innen: 47

Pflichtstück: Ferne Weite (von Rolf Rudin)

Musikkapelle Karneid

Obmann: Othmar Falser

Kapellmeister: Arnold Leimgruber

Musiker/innen: 41

Pflichtstück: Ferne Weite (von Rolf Rudin)

Musikkapelle Lengstein

Obmann: Alexander Vigl

Kapellmeister: Dietmar Huber

Musiker/innen: 36

Pflichtstück: Ferne Weite (von Rolf Rudin)

Folgende Selbstwahlstücke werden von den Kapellen in der Leistungsstufe B vorgetragen:

Blue Ridge Summit

(von Bryan Kidd)

Valse macabre

(von Hans Peter Stinnig)

With Trumpets and Drums

(A Northern Suite) (von Alfred Reed)

Die Selbstwahlstücke sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wer welches Stück zur Aufführung bringt kann aufgrund der Wertung mit Vorhang für die Jury nicht angegeben werden.

Das Pflichtstück ist mit Ferne Weite (von Rolf Rudin) für alle Kapellen dasselbe.

Teilnehmer in der Leistungsstufe C („Oberstufe“)

8

Teilnehmende Musikkapellen

Die teilnehmenden Musikkapellen werden in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Jeder Kapelle wurde nach dem Zufallsprinzip ein Buchstabe zugelost.

Auch der Zeitpunkt des Auftritts wurde zugelost und kann aufgrund der Wertung mit Vorhang für die Jury nicht veröffentlicht werden.

Musikkapelle Deutschnofen

Obmann: Erich Pichler

Kapellmeister: Konrad Pichler

Musiker/innen: 56

Pflichtstück: Thrid Suite (von Robert E. Jager)

Blasorchester Grünwald (Bayern)

Obfrau: Tanja Schelle

Kapellmeister: Michael Kummer

Musiker/innen: 46

Pflichtstück: Thrid Suite (von Robert E. Jager)

Musikkapelle St. Ulrich

Obmann: Diego Kostner

Kapellmeister: Armin und Egon Lardschneider

Musiker/innen: 55

Pflichtstück: Thrid Suite (von Robert E. Jager)

Musikkapelle Vöran

Obmann: Klaus Innerhofer

Kapellmeister: Stefan Aichner

Musiker/innen: 58

Pflichtstück: Thrid Suite (von Robert E. Jager)

Folgende Selbstwahlstücke werden von den Kapellen in der Leistungsstufe C vorgetragen:

Alpina Saga

(von Thomas Doss)

Pilatus: Mountain of Dragons

(von Steven Reinecke)

Rodný Kraj (Heimatland Ouvertüre)

(von Jindrich Pravecck)

The Hounds of Spring

(von Alfred Reed)

Die Selbstwahlstücke sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wer welches Stück zur Aufführung bringt kann aufgrund der Wertung mit Vorhang für die Jury nicht angegeben werden.

Das Pflichtstück ist mit Third Suite (von Robert E. Jager) für alle Kapellen dasselbe.

